

aussah, als hätte er schon einige Kurze kippen müssen.

Da sollte der künftige Bräutigam lieber aufpassen, zumal ihm hier jeder einen Drink spendieren wollte.

Jack erinnerte sich, dass er bei seinem eigenen Junggesellenabschied im Randazzo's in Sheepshead Bay am Ende auch etwas wacklig auf den Beinen gewesen war.

Vor einer halben Ewigkeit.

Und Nick bliebe nicht viel Zeit, sich wieder zu erholen, denn in wenigen Tagen würde er in Cherringham's Kirche St. James am Altar Grace in Empfang nehmen, Sarahs langjährige Freundin und Arbeitskollegin. Dann sollte die seit Monaten geplante Hochzeit stattfinden.

Jack holte tief Luft und bahnte sich seinen Weg durch die Menge zu ihnen, wobei er den Einheimischen, die ihn kannten, lächelnd zunickte.

»Jack!«, rief Nick, löste sich aus der Gruppe und umarmte ihn wie einen lange vermissten Verwandten. »Ich dachte schon, du schaffst es nicht!«

»Dies hier würde ich um nichts in der Welt verpassen«, erwiderte Jack und stellte fest, dass die anderen schon einige Runden Vorsprung hatten.

Er sah, wie Nick sich an sein »Team« wandte.

»Leute, Leute, darf ich euch unseren zweiten sehr besonderen Gast heute Abend vorstellen: Jack Brennan, New Yorker Spitzen-Detective ...«

»Äh, Ex-Detective«, korrigierte Jack aus purer Gewohnheit.

»... und Supertyp! Er hat mir vor ein paar Jahren richtig aus der Patsche geholfen. Ein Hoch auf Jack!«

Nun jubelten alle lautstark, hoben ihre Biergläser zum Toast und tranken jeder einen

kräftigen Schluck, bevor sie ihm auf die Schulter klopfen und ihn näher an die Bar schoben.

»Der zweite besondere Gast?«, fragte Jack grinsend. »Dann stell mich lieber mal dem ersten vor.«

»Ha, der steht direkt neben Ihnen«, ertönte eine Stimme an Jacks Seite. »Hi, Jack!«

Er drehte sich um und sah noch ein vertrautes Gesicht: Grace' Vater Len, der um die fünfzig Jahre alt war, wirkte in seinem Kragenhemd mit Strickjacke, Stoffhose und Segelschuhen hier ein wenig deplatziert.

Jack kannte Len von seinen gelegentlichen Gastauftritten im Dorfchor, doch hatte er nie die Chance gehabt, ihn näher kennenzulernen.

»Len«, sagte er. »Sie sind also der Stargast?«

»Das hat wohl damit zu tun, dass ich die verdammte Hochzeit bezahle, Jack«, antwortete

Len lachend und schüttelte den Kopf. »Was möchten Sie trinken?«

»Alles schon geregelt«, sagte Nick, der vom Tresen zurücktrat und den Blick auf eine Reihe von Biergläsern freigab. »Jägertrain!«

*Das wird übel*, dachte Jack.

Wo es mit Kurzen losging, war der Absturz vorprogrammiert!

Jack sah Billy Leeper, den Wirt, geduldig die Schnapsgläser auf den sich berührenden Glasrändern der Biere ausbalancieren, und während alle einen Countdown von fünf abwärts zählten ...

... neigte Nick das erste Schnapsglas – und kippte unter lautem Gejohle der anderen den Inhalt aller kleinen Gläser in die Biere. Hände griffen nach den Drinks und reichten sie an alle weiter, mit Ausnahme von Len.

»Gehen Sie es vorsichtiger an?«, fragte Jack.

»Ich trinke nicht«, erklärte Len und ergänzte grinsend: »Was mich nicht davon abhält, Spaß zu haben.«

»Kluger Mann.« Jack prostete ihm mit seinem verstärkten Bier zu.

Dieses eine Glas musste er aus Höflichkeit trinken, wie er wusste. Seit er in den Cotswolds war, hatte er diverse englische Biere gekostet, und sein zweites Lieblingsgetränk – gleich nach einem geeisten Martini – war ein gutes Pint Hooky.

Ganz gewiss nicht diese komische und tödliche Mischung.

Er beobachtete, dass einige der jungen Männer ihre Gläser in einem Zug leerten.

*Oh Mann!*

»Und, wie ist der Ablauf?«, erkundigte sich Jack und stellte sein Glas hin. »Ich glaube, dies ist mein erster britischer Junggesellenabschied.«